



Anleitung für die Ansaat und Pflege einer heimischen Blumenwiese

Saatgutpackung des Abwasser- und Umweltverbandes Chiemsee reicht für 10 m²

Humusreicher Boden:

Anlage

Optimaler Ansaat Zeitpunkt Frühjahr (April/Mai nach Frost) oder Herbst (September).

Grasnarbe entfernen und feinkrümeliges Saatbeet aus Humus (je weniger Humus /nährstoffärmer, desto besser) durch rechen herstellen, walzen oder festtreten und nochmals leicht ebenrechen.

Saatgut 1:10 mit Sand mischen und aufbringen (3g/m²), damit erreichen Sie eine gleichmäßige Verteilung des Saatgutes. Saatgut nicht mit Erde bedecken.

Ansaat Fläche abtrocknen lassen und danach walzen oder festtreten, damit das Saatgut gut im Boden verankert ist.

Ansaat Fläche 3 Wochen stets feucht halten.

Vorsicht: Auch Schnecken lieben Wildblumenkeimlinge!

Die besten Erfolge erzielt man auf sonnigen Standorten.

Jetzt brauchen Sie noch viel Geduld, denn die Natur ist nicht so schnell, wie wir Menschen das gerne hätten. Es kann durchaus sein, dass es mehrere Jahre dauert, bis die heimische Blumenwiese so aussieht, wie Sie sich das vorstellen.

Pflege

Je nach Bedarf sind ein oder mehrere Schröpfschnitte zu Beginn nötig.

Blühfläche zwei bis dreimal jährlich mähen. Empfohlener Zeitpunkt bei zweimaliger Mahd: ca. Ende Juni und Oktober, falls das Gras bereits im Mai kniehoch steht bei dreimaliger Mahd: ca. Mai, August, Oktober

Wenn Sie das Mahdgut 1 bis 2 Tage auf der Fläche lassen, dann fallen die Samen beim anschließenden Zusammenrechen besser aus den Samenhüllen. Im Anschluss Mahdgut abtransportieren.

Wichtig: Kein Düngen, kein Mulchen!

Die Düngung fördert nur wenige schnellwüchsige Arten. Mulchen „erstickt“ viele Arten.

Wir freuen uns, dass wir Sie dafür gewinnen konnten, ein kleines Fleckchen in Ihrem Garten artenreich zu gestalten und hoffen, dass Sie sich daran genauso erfreuen, wie die Insekten, für die Sie ein kleines Paradies schaffen werden.

Unterstützt vom



Finanziert vom

Abwasser- und Umweltverband
Chiemsee

